

STADT KITZINGEN
Stadtkämmerei

RECHENSCHAFTSBERICHT

ZUR

JAHRESRECHNUNG 2015

Kitzingen, 31.05.2016



Heger

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
1. Jahresabschluss 2015	3
2. Ermittlung des Rechnungsergebnisses 2015	3
3. Volumen des Gesamthaushalts	4
4. Gruppierungen des Verwaltungshaushalts	4
5. Einnahmen des Verwaltungshaushalts	5
6. Gebührenhaushalte	7
7. Ausgaben des Verwaltungshaushalts	8
8. Kalkulatorische Kosten	11
9. Budgets des Verwaltungshaushalts	11
10. Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt	11
11. Ausgaben und Einnahmen des Vermögenshaushalts	12
12. Haushaltsreste	14
13. Kassenreste	15
14. Entwicklung der Schulden	16
15. Rücklagen	17
16. Forderungen aus Darlehen	18
17. Zuführung zum Vermögenshaushalt und freie Finanzspanne	18
18. Bürgschaften und Sicherheiten	19
19. Beteiligungen	19
20. Zusammenfassung	21

Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2015

Gemäß Art. 102 Abs. 1 GO ist die Jahresrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern, der nach § 77 Abs. 2 Nr. 5 KommHV-Kameralistik der Jahresrechnung beizufügen ist.

1. Jahresabschluss 2015

	Haushaltsplan	Rechnungsergebnis	mehr/minder
Verwaltungshaushalt	45.556.770 €	48.840.994 €	+ 7,21 %
Vermögenshaushalt	13.291.430 €	13.991.900 €	+ 5,27 %
Gesamt	58.848.200 €	62.832.894 €	+ 6,77 %

2. Ermittlung des Rechnungsergebnisses 2015

	<u>Verwaltungshaushalt</u>	<u>Vermögenshaushalt</u>
<u>Einnahmen</u>		
Anordnungssoll lfd. Jahr	48.879.431,61 €	12.791.900,42 €
Erlass/Niederschlagungen	7.703,07 €	0,00 €
Soll-Einnahmen	48.871.728,54 €	12.791.900,42 €
Abgänge auf KER Vorjahr	30.734,80 €	0,00 €
Abgänge auf HER Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Neue HER	0,00 €	1.200.000,00 €
	<hr/>	<hr/>
Bereinigte Soll-Einnahmen	<u>48.840.993,74 €</u>	<u>13.991.900,42 €</u>
<u>Ausgaben</u>		
Soll-Ausgaben	48.840.993,74 €	6.803.514,69 €
Abgänge auf KAR Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Abgänge auf HAR Vorjahr	0,00 €	359.437,69 €
Neue HAR	0,00 €	7.547.823,42 €
	<hr/>	<hr/>
Bereinigte Soll-Ausgaben	<u>48.840.993,74 €</u>	<u>13.991.900,42 €</u>
<u>Überschuss / Fehlbetrag</u>	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>

3. Volumen des Gesamthaushalts

Jahr	Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt	Rechnungsergebnis Vermögenshaushalt	Gesamt
2012	42.754.873 €	10.482.647 €	53.237.520 €
2013	41.929.663 €	7.316.634 €	49.246.297 €
2014	45.023.673 €	9.426.962 €	54.450.635 €
2015	48.840.994 €	13.991.900 €	62.832.894 €

4. Gruppierungen des Verwaltungshaushalts

	Haushaltsansatz 2015	Rechnungsergebnis 2015
Einnahmen		
Gr. 0 Steuern, allg. Zuweisungen (z. B. Realsteuern, Gemeinschaftssteuern, Schlüsselzuweisungen)	27.015.000 €	29.438.905,98 €
Gr. 1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (z. B. Gebühren, Mieten, Erstattungen, Zuschüsse)	14.491.660 €	15.319.366,61 €
Gr. 2 Sonstige Finanzeinnahmen (z. B. Zinsen, Gewinnanteile, Konzessionsabgaben, Kalk. Einnahmen, Zuführung vom VmHh)	4.050.110 €	4.082.721,15 €
Gesamt	<u>45.556.770 €</u>	<u>48.840.993,74 €</u>
Ausgaben		
Gr. 4 Personalausgaben	12.899.580 €	12.194.627,08 €
Gr. 5 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (z. B. Unterhalt, Ausstattung, Bewirtschaftung, Mieten u. Pachten, Haltung v. Fahrzeugen)	3.749.870 €	2.896.882,30 €
Gr. 6 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (z. B. Steuern u. Versicherungen, Geschäftsaus- gaben, Kalk. Kosten)	10.970.670 €	10.326.790,67 €
Gr. 7 Zuweisungen und Zuschüsse (z.B. an Wohlfahrtsverbände, Vereine, soziale Angelegenheiten)	5.640.200 €	5.459.907,98 €
Gr. 8 Sonstige Finanzausgaben (z. B. Zinsen, Umlagen, Zuführung zum VmHh)	12.296.450 €	17.962.785,71 €
Gesamt	<u>45.556.770 €</u>	<u>48.840.993,74 €</u>

5. Einnahmen des Verwaltungshaushalts

5.1 Ergebnisse nach Aufgabenbereichen

Einzelpläne	Haushaltsansatz 2015	Rechnungsergebnis 2015
0 Allgemeine Verwaltung	758.200 €	751.885,76 €
1 Öffentl. Sicherheit und Ordnung	243.800 €	244.175,10 €
2 Schulen	612.540 €	884.696,81 €
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	930.450 €	990.240,60 €
4 Soziale Sicherung	2.700.000 €	2.927.827,08 €
5 Gesundheit, Sport, Erholung	1.467.500 €	1.633.939,19 €
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	871.390 €	922.264,80 €
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	6.526.910 €	6.626.476,52 €
8 Wirtschaftl. Unternehmen, Grund- und Sondervermögen	1.516.620 €	1.472.848,61 €
9 Allgemeine Finanzwirtschaft		
	29.929.360 €	32.386.639,27 €
Gesamt	<u>45.556.770 €</u>	<u>48.840.993,74 €</u>

5.2 Steuern und allgemeine Zuweisungen

Bezeichnung	HPI 2015 €	RE 2015 €	RE 2014 €	RE 2013 €	RE 2012 €
Grundsteuer A	65.000	65.525	66.636	59.258	68.856
Grundsteuer B	2.400.000	2.382.834	2.303.765	2.407.257	2.408.488
Gewerbesteuer	9.000.000	10.614.735	9.933.826	8.434.042	8.975.597
Einkommensteueranteil	7.870.000	8.233.030	7.767.704	7.216.010	6.675.457
Umsatzsteueranteil	1.230.000	1.391.067	1.117.731	1.087.701	1.081.807
Schlüsselzuweisungen	4.990.000	4.996.940	4.402.260	2.956.060	4.970.584
Finanzzuweisungen	350.000	341.582	340.981	348.112	345.907
Fam.leistungsausgleich	640.000	624.676	649.138	625.927	608.198
Grunderwerbsteuer	350.000	628.579	344.767	361.296	130.381
Kfz-Steuer-Anteil	173.200	186.100	173.200	156.700	135.178
Gesamt	27.068.200	29.465.068	27.100.008	23.652.363	25.400.453

5.3 Realsteuerhebesätze

Die Realsteuerhebesätze sind seit 01.01.2004 unverändert.

	Grundsteuer A v. H.	Grundsteuer B v. H.	Gewerbsteuer v. H.
Stadt Kitzingen 2015	315,0	315,0	360,0
Landesdurchschnitt 2014 *	312,8	337,6	344,8

* für kreisangehörige Gemeinden von 20.000 bis unter 50.000 Einwohner

5.4 Gewerbsteuer (HSt. 9000 0030)

Das Rechnungsergebnis 2015 liegt mit 10.614.735,26 € um 1.614.735,26 € über dem Haushaltsansatz (9.000.000 €). Die Mehreinnahmen resultieren aus den überdurchschnittlich guten Veranlagungsjahren 2012/2013 und 2014 sowie die dadurch entsprechend angepassten Vorauszahlungen für 2015 und 2016.

Der Anteil am Gesamtsteueraufkommen betrug rd. 36 %.

5.5 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (HSt. 9000 0100)

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung konnten bei den gemeindlichen Steuerbeteiligungsbeträgen für das Haushaltsjahr 2015 mit einem Rechnungsergebnis von 8.233.030 € Mehreinnahmen in Höhe von 363.030 € verbucht werden (Haushaltsansatz 7.870.000 €).

Der Einkommensteueranteil trug mit rd. 30 % zum gesamten Steueraufkommen bei.

5.6 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (HSt. 9000 0120)

Der Bund entlastet die Kommunen in den Jahren 2015 – 2017 durch einen höheren Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Dies bedeutete für die Stadt Kitzingen in 2015 Mehreinnahmen von 161.067 € (Haushaltsansatz 1.230.000 €, Rechnungsergebnis 1.391.067 €).

Der Anteil am Steueraufkommen beträgt rd. 5 %.

5. 7. Schlüsselzuweisungen (HSt. 9000 0410)

Die Schlüsselzuweisungen stiegen in 2015 auf insgesamt 3,14 Mrd. €.

Ausschlaggebend für den Anteil der Gemeinde an den jährlichen Schlüsselzuweisungen ist die Steuerkraftmesszahl (14.411.483 € für 2015) somit wurden 4.996.940 € auf die Stadt Kitzingen verteilt.

Der Anteil am gesamten Steueraufkommen der Stadt Kitzingen betrug rd. 17 %.

6. Gebührenhaushalte

6.1 Kanalbenutzungsgebühren

Mit Stadtratsbeschluss vom 07.02.2013 wurde für den Zeitraum 01.04.2013 bis 31.03.2017 die Einleitungsgebühr für Schmutzwasser auf 2,05 € je m³ und für Niederschlagswasser auf 0,24 € je m² festgesetzt. Im Rahmen einer Vierjahreskalkulation wird eine 100 %ige Kostendeckung bei der Abwasserbeseitigung angestrebt.

Jahr	Rechnungsergebnis Einnahmen	Rechnungsergebnis Ausgaben	Abgleich	Kosten-Deckung
2012	3.367.801 €	3.090.372 €	+ 277.429 €	109 %
2013	3.454.634 €	3.216.874 €	+ 237.760 €	107 %
2014	3.219.394 €	3.282.458 €	- 63.064 €	98 %
2015	3.274.339 €	3.300.715 €	- 26.376 €	99 %

6.2 Friedhofsgebühren

Die Friedhofsgebühren wurden zuletzt mit Stadtratsbeschluss vom 19.07.2007 um 2 % erhöht. Bei der Nachkalkulation 2015 auf Basis der Rechnungsergebnisse 2014 errechnete sich ein Fehlbetrag in Höhe von 14.319,43 €, der der Sonderrücklage entnommen wurde. Der vom Stadtrat festgesetzte Kostendeckungsgrad beträgt 80 %.

Jahr	Rechnungsergebnis Einnahmen	Rechnungsergebnis Ausgaben	Abgleich	Kosten-Deckung
2012	380.962 €	421.172 €	- 40.210 €	90 %
2013	375.516 €	422.847 €	- 47.331 €	89 %
2014	322.213 €	420.562 €	- 98.349 €	77 %
2015	400.957 €	460.028 €	- 59.071 €	87 %

6.3 Wohnmobilstellplatz

Mit Stadtratsbeschluss vom 12.12.2013 wurde ab 01.01.2015 die Stellplatzgebühr pro Nacht inkl. MwSt. und Entsorgung (Entwässerung und Müll) auf 9 € festgesetzt.

Fehlbeträge werden durch Zuschüsse aus der Wirtschaftsförderung gedeckt.

Jahr	Rechnungsergebnis Einnahmen (ohne Zuschuss)	Rechnungsergebnis Ausgaben	Abgleich	Kosten- Deckung
2013	47.226 €	78.788 €	- 31.562 €	60 %
2014	59.398 €	95.183 €	- 35.785 €	62 %
2015	72.722 €	99.144 €	- 26.422 €	73 %

6.4 Hotelschiffsanlegestelle

Gemäß der am 01.08.2015 in Kraft getretenen Gebührenordnung beträgt die Anlegegebühr für Schiffe mit einer Schiffslänge bis 65 m 80 € und ab 65 m 250 € pro Tag zzgl. MwSt.

Mit Stadtratsbeschluss vom 15.10.2015 wurde die Festlegung des Kostendeckungsgrades (100 %) aufgehoben.

Jahr	Rechnungsergebnis Einnahmen	Rechnungsergebnis Ausgaben	Abgleich	Kosten- Deckung
2013	61.060 €	84.599 €	- 23.539 €	72 %
2014	29.855 €	47.803 €	- 17.948 €	62 %
2015	74.173 €	55.461 €	+ 18.712 €	134 %

7. Ausgaben des Verwaltungshaushalts

7.1 Ergebnisse nach Aufgabenbereichen

Einzelpläne	Haushaltsansatz 2015	Rechnungsergebnis 2015
0 Allgemeine Verwaltung	4.683.935 €	4.309.869,24 €
1 Öffentl. Sicherheit und Ordnung	1.761.070 €	1.627.753,97 €
2 Schulen	2.495.050 €	2.096.728,39 €
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	2.757.110 €	2.721.659,06 €
4 Soziale Sicherung	5.824.415 €	5.624.252,43 €
5 Gesundheit, Sport, Erholung	2.623.870 €	2.493.136,94 €
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	4.789.820 €	4.363.912,27 €

7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	7.712.780 €	7.207.392,76 €
8 Wirtschaftl. Unternehmen, Grund- und Sondervermögen	567.270 €	468.264,16 €
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	12.341.450 €	17.928.024,52 €
Gesamt	<u>45.556.770 €</u>	<u>48.840.993,74 €</u>

7.2 Allgemeine Umlagen

Bezeichnung	HPI 2015 €	RE 2015 €	RE 2014 €	RE 2013 €	RE 2012 €
Gewerbsteuerumlage	1.725.000	1.747.055	1.913.362	1.620.088	1.652.157
Kreisumlage	7.801.000	7.800.982	7.524.923	9.074.955	7.406.301
Umlagebelastung	9.526.000	9.548.037	9.438.285	10.695.043	9.058.458

Gewerbsteuerumlage (HSt. 9000 8100)

Der Berechnungsvervielfältiger für die Gewerbsteuerumlage für das Jahr 2015 beträgt 69 Punkte.

Aufgrund von Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer wurde der Ansatz (1.725.000 €) der Gewerbsteuerumlage um 22.055 € überschritten.

Kreisumlage (HSt. 9000 8321)

Der Umlagesatz war in 2015 mit 43,5 % festgesetzt.

	RE 2015	RE 2014	RE 2013	RE 2012
<u>Umlagekraft</u>	74.564.550 €	72.985.888 €	78.063.361 €	72.543.937 €
Landkreis insges.	17.933.291 €	16.538.232 €	19.390.929 €	15.625.107 €
Stadt Kitzingen	43,5 %	45,5 %	46,8 %	47,4 %
<u>Hebesatz</u>				
Kreisumlage des Landkreises insges.	32.435.579 €	33.208.580 €	36.533.653 €	34.385.826 €
Kreisumlage der Stadt Kitzingen	7.800.982 €	7.524.923 €	9.074.955 €	7.406.301 €
<u>Prozentanteil</u> der Stadt an der Kreisumlage	24,05 %	22,66 %	24,84 %	21,54 %

7.3. Steuern und Umlagen im Vergleich

Bezeichnung	HPI 2015 €	RE 2015 €	RE 2014 €	RE 2013 €	RE 2012 €
Steueraufkommen	27.015.000	29.438.906	27.076.673	23.639.697	25.384.071
Umlagebelastung	9.526.000	9.548.037	9.438.285	10.695.043	9.058.458
Nettosteueraufkommen	17.489.000	19.890.869	17.638.388	12.944.654	16.325.613

7.4 Persönliche Ausgaben nach Aufgabenbereichen

Die persönlichen Ausgaben des Rechnungsjahres 2015 liegen mit 12.194.627,08 € um 704.952,92 (5,46 %) unter den im Haushaltsplan veranschlagten Ansätzen. Diese Minderungen werden von der Personalverwaltung wie folgt begründet:

Im Jahr 2015 waren einige Vollzeitstellen veranschlagt, die jedoch mit Halbtagskräften oder gar nicht besetzt wurden. Hinzu kam, dass verschiedene Planstellen nach dem Ausscheiden durch Ruhestand und Kündigung erst später nachbesetzt wurden. Einige Krankenstände waren über die Lohnfortzahlung hinaus zu verzeichnen. Außerdem waren die Ansätze der Beamten mit einer 3 %igen Bezügesteigerung ab 01.01. gerechnet, tatsächlich betrug ab 01.03. die Erhöhung 2,1 %.

Bezeichnung	HPI 2015 €	RE 2015 €	RE 2014 €	RE 2013 €	RE 2012 €
0 Allgemeine Verwaltung	3.383.865	3.191.061	3.142.041	3.019.181	3.134.497
1 Öffentl. Sicherheit und Ordnung	890.420	835.297	833.364	850.231	807.540
2 Schulen	638.540	623.183	625.325	619.154	622.340
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	1.821.750	1.787.669	1.679.308	1.695.372	1.643.753
4 Soziale Sicherung	310.265	277.400	258.005	240.482	237.955
5 Gesundheit, Sport, Erholung	1.166.230	1.105.008	1.088.027	1.034.341	1.007.740
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.796.510	1.702.614	1.757.851	1.675.001	1.662.701
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	2.753.400	2.629.309	2.646.603	2.572.059	2.515.864
8 Wirtschaftl. Unternehmen, Grund- u. Sondervermögen	43.600	43.086	39.014	35.144	47.486
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	95.000	0	0	0	0
Gesamt	12.899.580	12.194.627	12.069.538	11.740.965	11.679.876

8. Kalkulatorische Kosten

Bezeichnung	HPI 2015 €	RE 2015 €	RE 2014 €	RE 2013 €	RE 2012 €
Abschreibung	1.580.090	1.616.095	1.324.257	1.245.819	1.034.694
Verzinsung	1.321.520	1.325.796	1.053.210	1.034.278	948.438
Gesamt	2.901.610	2.941.891	2.377.467	2.280.097	1.983.132

Die Kalkulatorischen Kosten werden berechnet für die Kostenrechnenden Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Städt. Friedhöfe sowie für den Wohnmobilstellplatz und die Hotelschiffsanlegestelle. Außerdem für weitere Einrichtungen der Verwaltung wie z. B. Museum, Bauhof, Stadtgärtnerei, Archiv und Musikschule. Im Rechnungsergebnis 2015 sind erstmals die Kalkulatorischen Kosten für die Feuerwehrgerätehäuser Kitzingen und Stadtteile außerdem die Objekte des UA 8802 (Sonstige bebaute Grundstücke) enthalten.

Der Kalkulatorische Zinssatz beträgt 4 %.

9. Budgets des Verwaltungshaushalts

Die Budgets des Verwaltungshaushalts erzielen ein Rechnungsergebnis bei den Einnahmen in Höhe von 10.706.229,27 € (Haushaltsansatz 10.275.750 €) und bei den Ausgaben in Höhe von 17.123.499,22 € (Haushaltsansatz 17.416.655 €). Die Budgetabrechnungen erfolgen unter Berücksichtigung positiver und negativer Überträge anhand der Budgetierungsrichtlinien nach Legung der Jahresrechnung.

Eine Aufstellung der einzelnen Budgetsummen ist der Jahresrechnung beigelegt.

10. Zuführung zwischen Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt

Vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt wurde eine Zuführung in Höhe von 8.061.602,65 € verbucht (Ansatz 2.127.080 €). Aufgrund von Mehreinnahmen u. a. bei der Gewerbesteuer, Einkommen- und Umsatzsteuer sowie Minderausgaben u. a. bei den Persönlichen Ausgaben, Kreditzinsen und der Umsatzsteuer Schulsporthalle Deusterpark wurde eine Ergebnisverbesserung des Verwaltungshaushalts erzielt und eine um 5.934.522,65 € höhere Zuführung an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet.

Die Mindestzuführung beträgt 1.261.948,84 €.

Jahr	Rechnungsergebnis Zuführung an den Vermögenshaushalt	Rechnungsergebnis Mindestzuführung	Finanzierungsbeitrag des Verwaltungs- haushalts
2012	5.851.212 €	1.730.777 €	4.120.435 €
2013	1.210.613 €	1.630.394 €	0 €
2014	5.590.889 €	1.399.355 €	4.191.534 €
2015	8.061.603 €	1.261.949 €	6.799.654 €

11. Ausgaben und Einnahmen des Vermögenshaushalts

Der Vermögenshaushalt 2015 schließt ausgeglichen in Einnahmen und Ausgaben mit einem Rechnungsergebnis von 13.991.900,42 € ab. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 13.291.430 € ist dies eine Mehrung um 700.470,42 € (5,27 %).

11.1 Kostengruppen des Vermögenshaushalts

	<u>Haushaltsansatz</u>	<u>Rechnungsergebnis</u>
Gr. 90 Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0 €	14.319,43 €
Gr. 91 Zuführung an Rücklagen inkl. Sonderrücklage	0 €	2.686.199,86 €
Gr. 92 Gewährung von Darlehen	0 €	0 €
Gr. 93 Vermögenserwerb	2.306.830 €	2.225.933,24 €
Gr. 94 Hochbaumaßnahmen	3.785.000 €	2.998.292,54 €
Gr. 95 Tiefbaumaßnahmen	3.165.600 €	2.297.536,88 €
Gr. 96 Betriebstechnische Anlagen	2.127.000 €	2.084.119,63 €
Gr. 97 Tilgung von Krediten inkl. Umschuldung	1.391.000 €	1.261.948,84 €
Gr. 98 Investitionszuschüsse (Städtebauför- derung, Kindergärten, Kirchen, Sport)	516.000 €	423.550,00 €
Gr. 99 Kreditbeschaffungskosten	0 €	0 €
Gesamt	<u>13.291.430 €</u>	<u>13.991.900,42 €</u>

Minderausgaben u. a.

- Dreifachsporthalle Sickergrund, Dachabdichtung - 250.000 €
- Erneuerung Parkfläche am Hallenbad - 200.000 €
- Allgemeine Gutachten und Planungskosten - 190.300 €
- Planung, Umsetzung Öko-Konto - 100.000 €
- Sicherung, Abbruchkosten Marktstr. 27-31 - 96.850 €
- Stichkanal Amalienweg zum Bahnhofsvorplatz - 60.000 €
- Erneuerungsmaßnahmen Wirtschaftswege - 50.000 €

Die in 2015 nicht benötigten Haushaltsansätze wurden zum Teil im Haushaltsplan 2016 wiederveranschlagt.

Mehrausgaben u. a.

• Investitionszuschuss Kindergarten St. Elisabeth	+ 155.380 €
• Erneuerung Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik Rathaus	+ 62.800 €
• Kanalhausanschlüsse	+ 53.700 €
• Sanierung D.-Paul-Eber-Schule	+ 38.340 €
• Erneuerung Heizungs- und Warmwasseranlage Sportanlage Etwashausen	+ 24.580 €

11.2 Finanzierung des Vermögenshaushalts

	<u>Haushaltsansatz</u>	<u>Rechnungsergebnis</u>
Gr. 30 Zuführung vom Verwaltungshaushalt inkl. Sonderrücklage	2.127.080 €	8.061.656,84 €
Gr. 31 Entnahme aus Rücklagen inkl. Sonderrücklage	0 €	14.319,43 €
Gr. 32 Rückflüsse von Darlehen	441.000 €	441.148,19 €
Gr. 33 Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen, Rückflüsse von Kapital- einlagen	0 €	0,00 €
Gr. 34 Veräußerung von Grundstücken und baulichen Anlagen	507.600 €	728.997,18 €
Gr. 35 Beiträge und ähnliche Entgelte	1.608.400 €	795.438,28 €
Gr. 36 Zuweisungen und Zuschüsse	6.274.750 €	1.730.340,50 €
Gr. 37 Einnahmen aus Krediten	2.332.600 €	2.220.000,00 €
Gesamt	<u>13.291.430 €</u>	<u>13.991.900,42 €</u>

Mehreinnahmen

• Grundstücke – Grundstücksverkaufserlöse - Baugebiet Buddental	+ 260.380 €
• Investitionszuweisungen - Generalsanierung Kindergarten und Kinderkrippe St. Elisabeth, Einbau Krippenplätze Kindergarten Sickershausen	+ 164.000 €

Mindereinnahmen

• Grundstücke – Grundstücksverkaufserlöse Gewerbegebiet Großlangheimer Straße Nord	- 100.000 €
---	-------------

- Beiträge und ähnliche Entgelte
 - Baugebiet Eselsberg Süd (Erschließungsbeiträge) - 120.000 €
 - Gartenstraße (Straßenausbaubeiträge) - 475.000 €
- Investitionszuweisungen - 4.398.300 €
 - Brandschutz, Mehrzweckfahrzeug FFW Kitzingen, Zweifeldsporthalle Deusterpark, Privatmaßnahmen und Kommunales Förderprogramm, Stadtteilzentrum Siedlung, Verkehrsrechner, Nordtangente BA I, BA II und BA III b, Friedrich-Ebert-Straße, Amalienweg, Friedenstraße, Brücke zur Mondseeinsel

12. Haushaltsreste

12.1 Haushaltseinnahmereste (HER)

auf das Jahr	übertragener HER	davon vereinnahmt
2012	2.355.861 €	512.061 €
2013	1.700.000 €	0 €
2014	1.700.000 €	680.000 €
2015	0 €	0 €

Zur Übertragung auf das Haushaltsjahr 2015 wurden keine Haushaltseinnahmereste gebildet. Vom Haushaltsjahr 2015 werden 1.200.000 € aus der Kreditermächtigung als Haushaltseinnahmerest in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

12.2 Haushaltsausgabereste (HAR)

auf das Jahr	übertragene neue HAR	übertragene alte HAR	davon verausgabt	in Abgang gestellt
2012	3.548.331 €	2.534.207 €	2.495.542 €	1.724.308 €
2013	5.930.757 €	1.862.688 €	4.251.255 €	1.611.766 €
2014	3.883.352 €	1.930.423 €	3.281.440 €	392.587 €
2015	5.634.179 €	2.140.316 €	4.991.480 €	359.438 €

Vom Haushaltsjahr 2014 wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von 7.774.494,74 € auf das Haushaltsjahr 2015 übertragen. Zum Jahresabschluss waren 2.783.014,57 € noch nicht verausgabt. Ein Betrag von 2.423.576,88 € wurde auf das Haushaltsjahr 2016 übertragen, die restlichen 359.437,69 € konnten in Abgang gestellt werden.

Haushaltsausgabereste 2015 zur Übertragung nach 2016:

alt	2.423.576,88 €
neu	<u>7.547.823,42 €</u>
insgesamt	<u>9.971.400,30 €</u>

Die Restebildung erfolgte u. a. für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen, den Abbruch und Neubau der Deustersporthalle, die Schalldämmung der Friedrich-Bernbeck-Schule, die Sanierung der Bergkirche Hohenfeld, das Stadtteilzentrum Siedlung, für Baukosten Gartenstraße, Kanalsanierungen, Handlungskonzept Kläranlage, Kanalreinigungsfahrzeug und den Grunderwerb für die Erweiterung des Baugebiets Hammerstiel.

13. Kassenreste

13.1 Verwaltungshaushalt

Kasseneinnahmereste

insgesamt	1.594.870,43 €
darin	
• Gewerbesteuer	802.530,32 €
• Kanalbenutzungsgebühren	59.198,14 €
• Grundsteuer B	15.199,85 €

Die Kasseneinnahmereste sind auf die abnehmende Zahlungsmoral, Stundungen und Insolvenzen sowie auf Uneinbringbarkeit (Vollstreckungsmaßnahmen) zurückzuführen.

Kassenausgabereste 4.084,89 €

Eine Auszahlung für das Einleiten von Niederschlagswasser durch die Stadt Kitzingen ist noch in Klärung. Eine Rückerstattung aus Mieteinnahmen konnte erst im Jahr 2016 ausgezahlt werden.

13.2 Vermögenshaushalt

Kasseneinnahmereste 303.096,82 €

Die Kasseneinnahmereste sind größtenteils auf nicht gezahlte Beiträge für die Kläranlage zurückzuführen.

Kassenausgabereste 0,00 €

13.3 Verwahrgelder

Kasseneinnahmereste 0,00 €

Kassenausgabereste 0,00 €

13.4 Vorschüsse

<u>Kasseneinnahmereste</u>	1.162,80 €
<u>Kassenausgabereste</u>	0,00 €

14. Entwicklung der Schulden14.1 Kreditaufnahmen

Jahr	Stand 01.01.	Neuaufnahme	Tilgungen	Stand 31.12.
2012	14.180.504 €	0 €	1.730.777 €	12.449.727 €
2013	12.449.727 €	0 €	1.630.394 €	10.819.333 €
2014	10.819.333 €	680.000 €	1.399.355 €	10.099.978 €
2015	10.099.978 €	1.020.000 €	1.261.949 €	9.858.029 €

Kreditermächtigungen

Aus dem Jahr 2014 war kein Haushaltseinnahmerest für Kredite übertragen worden.

Der festgesetzte Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 2015 in Höhe von 2.332.600 € wurde nur zum Teil benötigt (1.020.000 €). Ein Betrag von 1.200.000 € wurde mittels Haushaltseinnahmerest in das Haushaltsjahr 2016 übertragen, die restlichen 112.600 € in Abgang gestellt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite betrug 3.000.000 €. Äußere Kassenkredite wurden jedoch nicht benötigt.

14.2. Schuldendienst

Jahr	Rechnungsergebnis Zinsen	Rechnungsergebnis Tilgung	Gesamt
2012	510.742 €	1.730.777 €	2.241.519 €
2013	437.227 €	1.630.394 €	2.067.621 €
2014	370.937 €	1.399.355 €	1.769.829 €
2015	318.385 €	1.261.949 €	1.580.334 €

14.3 Pro-Kopf-Verschuldung

		<u>Landesdurchschnitt *</u>
31.12.2012 rd.	597 €/EW (20.839 EW per 31.12.2011)	671 €/EW
31.12.2013 rd.	530 €/EW (20.405 EW per 31.12.2012)	674 €/EW
31.12.2014 rd.	494 €/EW (20.449 EW per 31.12.2013)	655 €/EW
31.12.2015 rd.	481 €/EW (20.474 EW per 31.12.2014)	noch nicht bekannt

* Städte ab 20.000 EW ohne Schulden der Krankenhäuser und Eigenbetriebe, z. T. auch ohne Abwasserbeseitigung

15. Rücklagen

15.1 Allgemeine Rücklage

Jahr	Stand zum 01.01.	Zuführung	Entnahme	Stand nach Jahresabschluss
2012	8.305.369 €	2.344.053 €	0 €	10.649.422 €
2013	10.649.422 €	0 €	2.221.759 €	8.427.663 €
2014	8.427.663 €	333.833 €	36.979 €	8.724.517 €
2015	8.724.517 €	2.686.146 €	0 €	11.410.663 €

Aufgrund der positiven Haushaltsentwicklung war es möglich vom Vermögenshaushalt eine Zuführung in Höhe von 2.686.146 € (Haushaltsansatz 0 €) an die Rücklage durchzuführen. Der Stand der Rücklage beträgt zum Jahresabschluss 2015 somit 11.410.663 €.

Nachweis der Rücklage zum 31.12.2015:

• täglich verfügbare Geldanlagen	3.725.517 €
• angelegte Festgelder und Sparbücher	<u>4.999.000 €</u>
	<u>8.724.517 €</u>

Die Rücklagenmittel wurden auf einem täglich verfügbaren Geldmarktkonto, als Festgelder und auf einem Sparbuch angelegt. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus konnten von den im Haushaltsplan veranschlagten Zinseinnahmen (Ansatz 10.000 €) nur 4.646 € erzielt werden.

Innere Kassenkredite aus der Allgemeinen Rücklage waren zur Sicherung der Kassenliquidity nicht notwendig.

15.2 Sonderrücklagen

Der Stand der Sonderrücklage Bestattungswesen zum 31.12.2015 beträgt 54.251,41 €. Zinsen wurden in Höhe von 54,19 € gebucht.

15.3 Mindestrücklage

Die gemäß § 20 KommHV geforderte Mindestrücklage für das Rechnungsjahr 2015 betrug 425.420 €.

(1 % der durchschnittlichen Haushaltsansätze der Verwaltungshaushalte der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre)

16. Forderungen aus Darlehen

Jahr	Stand 01.01.	Rückzahlungen	Zinsen	Stand 31.12.
2012	11.917.052 €	49.821 €	513.074 €	11.867.231 €
2013	11.867.231 €	49.843 €	512.222 €	11.817.388 €
2014	11.817.388 €	502.390 €	339.681 €	11.314.998 €
2015	11.314.998 €	441.148 €	111.340 €	10.873.850 €

davon Kitzinger BauGmbH	1.118.300 €
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	9.639.378 €

17. Zuführung zum Vermögenshaushalt und freie Finanzspanne

Zum Abschluss des Haushaltsjahres 2015 erfolgte eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt in Höhe von 8.061.602,65 €.

Gem. § 22 Abs. 1 KommHV muss die Zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die ordentliche Tilgung der Kredite (Rechnungsergebnis 1.261.948,84 €) gedeckt werden kann.

Ein wichtiges Kriterium zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit einer Kommune ist die freie Finanzspanne:

Zuführung an den Vermögenshaushalt	8.061.603 €
+ Rückflüsse aus Darlehen	441.148 €
./. Ordentliche Tilgung (Mindestzuführung)	1.261.949 €
./. Ausgaben für den Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	<u>1.462.631 €</u>
<u>Freie Finanzspanne</u>	<u>5.778.171 €</u>

Eine freie Finanzspanne (tatsächliche Zuführung abzüglich gesetzliche Mindestzuführung) zur Finanzierung der Maßnahmen des Vermögenshaushalts konnte erwirtschaftet werden.

18. Bürgschaften und Sicherheiten

18.1 Bürgschaften

Schuldner	ursprünglicher Betrag	Restbetrag 31.12.
Kitzinger Baugesellschaft mbH	1.767.078 €	582.425 €
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	690.244 €	127.823 €
Stiftung Kulturzentrum Fasching-Fastnacht-Karneval	354.000 € zzgl. Zinsen und Kosten aller Art	354.000 € zzgl. Zinsen und Kosten aller Art

Zusätzlich besteht noch je eine Bürgschaft für die Kitzinger Baugesellschaft mbH und die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH bei der Bayerischen Versorgungskammer (Zusatzversorgung), die der Höhe nach nicht beziffert werden kann.

18.2 Bestellung von Sicherheiten zugunsten Dritter

Schuldner	ursprünglicher Betrag	Restbetrag 31.12.
Kitzinger Baugesellschaft mbH	700.000 €	581.687 €

19. Beteiligungen

Stadtbetriebe Kitzingen GmbH (mittelbare Beteiligung Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH, 60 % / 4.920.000 €, mittelbare Beteiligung über LKW an VR erneuerbare Energien eG 33 % / 20.000 €, mittelbare Beteiligung über LKW an Visconto GmbH 20,84 % / 5.210 €)	100,00 %	100.000 €
Kitzinger Baugesellschaft mbH	100,00 %	25.565 €
Gemeinnützige Baugenossenschaft für den Landkreis Kitzingen eG (4 Anteile)	0,22 %	613 €
St. Bruno-Werk, Fränkische Wohnungsgenossenschaft in Würzburg eG (10 Anteile)	0,03 %	520 €
Natur in Kitzingen 2011 GmbH (die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Auflösung zum 01.01.2016 mit Urkunde vom 07.01.2016)	60,00 %	<u>15.000 €</u> 141.698 €
Sparkasse Mainfranken Würzburg	5,40 %	Anteil aus der komm. Trägerschaft
Giltholzgemeinschaft	4,69 %	Anteil von 3 Morgen an 64 Morgen

Auf den jährlichen Beteiligungsbericht wird verwiesen.

19.1 Kitzinger Baugesellschaft mbH

Lage des Unternehmens

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Investitionen in den Hausbesitz und die damit verbundenen Mieterhöhungen stabilisieren die Gesellschaft weiter.

Das Gesamtvermögen zum 31.12.2014 beträgt 15.304.643,86 €.

Das Eigenkapital zum 31.12.2014 beträgt 5.176.467,39 €, rd. 34 % der Bilanzsumme.

Die Vermögenslage ist überwiegend durch langfristig gebundenes Vermögen geprägt, das insbesondere Wohnungsbauten beinhaltet. 16 Gebäude stehen auf Erbbaurechtsgrundstücken. Die Verträge laufen bis 2066.

Die Liquiditätslage des Unternehmens ist geordnet. Laufende Zahlungsverpflichtungen können jederzeit erfüllt werden. Wirtschaftliche und rechtliche bestandsgefährdende Risiken sind momentan nicht zu erkennen.

Der Schuldenstand zum 31.12.2015 beträgt 7.489.157 €, davon an die Stadt Kitzingen 1.118.300 €.

Norbert Brand, Geschäftsführer

19.2 Stadtbetriebe Kitzingen GmbH

Lage des Unternehmens

Die Betriebsbereiche Bäder und Parkgaragen sind grundsätzlich defizitär. Nach wie vor ist die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH finanziell abhängig von der Gewinnausschüttung der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH (LKW). Mit den Licht-, Kraft- und Wasserwerken Kitzingen GmbH besteht eine steuerliche Organschaft mit dem Hintergrund, die Verluste aus den originären Betriebsbereichen steuerlich auszugleichen.

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Liquidität ist durch die Steuerumlage der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH gewährleistet.

Das Gesamtvermögen zum 31.12.2014 beträgt 34.451.747,59 €.

Das Eigenkapital zum 31.12.2014 beträgt 19.243.468 €, rd. 56 % der Bilanzsumme.

Der Schuldenstand zum 31.12.2015 beträgt 13.932.201 €, davon an die Stadt Kitzingen 9.639.378 €.

Norbert Brand, Geschäftsführer

20. Zusammenfassung

20.1 Kassenlage

Die Kassenlage war sehr gut. Innere Kassenkredite aus der Allgemeinen Rücklage wurden nicht benötigt. Der Stadtkasse war es möglich, Kassengelder anzulegen.

20.2 Gesamthaushalt

Der Verwaltungshaushalt konnte eine Zuführung in Höhe von 8,06 Mio. € an den Vermögenshaushalt erwirtschaften.

Die Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen (29,47 Mio. €) als wichtigstes Finanzierungsmittel decken 60,34 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts (48,84 Mio. €).

Die Gesamtausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts (62,83 Mio. €) werden von den Steuereinnahmen zu 46,90 % abgedeckt.

Die vorgesehene Kreditermächtigung 2015 (Haushaltsansatz 2,33 Mio. €) wurden zum Teil aufgenommen (1,02 Mio. €). Ein Betrag von 1,2 Mio. € wurde als Haushaltseinahmerest nach 2016 übertragen.

Der tatsächliche Schuldenstand Ende 2015 beläuft sich auf 9,86 Mio. €.

Aus dem Vermögenshaushalt konnte eine Zuführung an die Allgemeine Rücklage in Höhe von 2,69 Mio. € (Ansatz 0 €) erfolgen.

Der Rücklagenstand erhöhte sich auf 11,41 Mio. €.

